

Liechtenstein Finance

Der Finanzsektor wird nachhaltig

VADUZ Europa möchte der weltweite Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit werden. Der Finanzsektor soll dabei eine Schlüsselrolle für ein nachhaltiges, zukunftsorientiertes Wirtschaften spielen. Eine neue Regulierung in Europa stellt daher die Aspekte Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG) in den Mittelpunkt des Finanzsystems. Liechtenstein als EWR-Mitglied wird diese neue Regulierung ebenfalls umsetzen. Den Auftakt und Rahmen für die eigentlichen gesetzgeberischen Massnahmen bildete schon im Mai 2018 das Sustainable Finance Package der Europäischen Kommission. Die darin enthaltenen Verordnungen sind im Herbst 2019 verabschiedet worden. Vor Kurzem, am 10. März 2021, ist ein wichtiger Baustein dieser neuen Regeln, die Offenlegungsverordnung, zur Anwendung gekommen. Der Start ist aber noch etwas holprig. Wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht, drückt die Kommission so sehr aufs Tempo, dass nicht einmal die europäischen Behörden Schritt halten können. So wurden die konkreten Vorgaben zur Umsetzung dieser Offenlegungsverord-

nung, die sogenannten Regulatory Technical Standards, nicht rechtzeitig fertig. In der Folge kam es am 10. März 2021 nur zu einer Teilumsetzung bzw. zu einer groben Umsetzung. Völlig umgesetzt wird die Verordnung dann ab 1. Januar 2022.

Was ändert sich bei Fonds?

Anleger können teilweise bereits jetzt, spätestens ab nächstem Jahr, bei jedem Fonds nachlesen, ob seine Investments nachhaltig sind und welche Nachhaltigkeitsrisiken negative Auswirkungen auf die Rendite des Fonds haben können. Übrigens muss auch die Fondsgesellschaft diese Informationen für das Unternehmen auf der Homepage offenlegen. Ebenso muss die Vergütungspolitik des Unternehmens so angepasst werden, dass für die Entscheidungsträger die richtigen Anreize geschaffen werden, um eine nachhaltige Unternehmensführung zu gewährleisten. Apropos nachhaltige Investments: Welche Anlagen können als nachhaltig bewertet werden? Das regelt die EU-Taxonomie-Verordnung, die in zwei Schritten, jeweils ab Beginn der Jahre 2022 und 2023 zur



Anwendung kommt. Sie enthält Kriterien, um die Nachhaltigkeit von wirtschaftlichen Tätigkeiten und von Finanzprodukten messbar zu machen. Das ist auf den zweiten Blick gar kein so einfaches Thema. Denn welches Investment ist in Bezug auf Nachhaltigkeit besser? Eine Investition in ein Unternehmen, das schon sehr nachhaltig arbeitet oder in ein Unternehmen, das gar nicht nachhaltig ist, aber Investoren sucht, um das Unternehmen nachhaltig zu machen? Die EU-Taxonomie honoriert auf jeden Fall beide

Aspekte und unterstützt somit auch den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft.

Die liechtensteinische Fondsbranche ist auf einem guten Weg

Zu erwähnen ist noch, dass Liechtenstein bereits 2016 eine Analyse der mehrheitlich konventionellen heimischen Aktienfonds zu den ESG-Kriterien durchgeführt hat. Sie zeigte, dass überdurchschnittlich viele Fonds Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, auch wenn sie kein Nachhaltigkeitslabel tragen. (pr)

LIECHTENSTEIN FINANCE



«Liechtenstein Finance e.V. ist ein privatrechtlich organisierter Verein, dessen Mitglieder die Regierung des Fürstentums Liechtenstein und die Finanzplatzverbände sind. Zweck des Vereins ist es, das Profil des Finanzplatzes im In- und Ausland durch Informationsarbeit zu den Besonderheiten und Stärken des Standortes zu schärfen.»



David Gamper, Geschäftsführer LAFV Liechtensteinischer Anlagefondsverband

Märkte

Zürcher Börse schliesst leicht schwächer

ZÜRICH Am Schweizer Aktienmarkt haben die Indizes am Mittwoch wieder schwächer geschlossen, nachdem der SMI am Vortag noch ein neues Jahreshoch erreicht hatte. Angesichts steigender Coronafälle und neuen Lockdowns in vielen Ländern sei die Verunsicherung der Investoren gestiegen, hiess es. Belastet wurde der Markt zudem von einer Schwäche der Roche-Titel. Der SMI ging 0,31 Prozent im Minus bei 11 063,87 Punkten aus dem Handel. Der SLI, in dem die 30 wichtigsten Aktien enthalten sind, gab 0,02 Prozent auf 1795,09 Zähler nach und der breite SPI 0,27 Prozent auf 13 979,60 Punkte. Von den 30 Titeln im SLI schlossen 11 im Minus und 19 im Plus. Deutlich nach unten gezogen wurden die Indizes von den schwachen Roche-Genussscheinen (minus 1,5 Prozent). Im Handel wurde auf enttäuschende Absatzstatistiken des Pharmakonzerns verwiesen, insbesondere für die beiden Medikamente Perjeta und Herceptin. Mit Abgaben schlossen aber auch die Aktien der weiteren SMI-Schwergewichte Novartis und Nestlé (beide minus 0,4 Prozent). Die grössten Verluste im SMI/SLI entfielen auf die im bisherigen Jahresverlauf gut gelaufenen Logitech-Titel (minus 3,1 Prozent). Stärkere Abgaben erlitten zudem einige weitere Zykliker wie Richemont (minus 1,0 Prozent), Sika (minus 0,9 Prozent) oder ABB (minus 0,8 Prozent). ABB wurden gemäss Händler von einer Herunterstufung durch den skandinavischen Finanzdienstleister DNB belastet. Die Grossbankentitel UBS (plus 0,7 Prozent) und Credit Suisse (plus 0,5 Prozent) konnten im Handelsverlauf klar ins Plus drehen. (apa/dpa-afx)

Corona lässt Preise für Alpenwohnungen deutlich steigen

Besitz Ferien zu Zeiten von Corona sind schwierig. Abhilfe kann dabei das eigene Feriendomizil schaffen. Das dachten sich 2020 wohl viele Menschen und sorgten besonders bei Immobilien im Alpenraum für teils kräftige Preisanstiege.

«**D**ie Ferienwohnung erlebt eine regelrechte Renaissance», sagt Claudio Saputelli, CIO Swiss & Global Real Estate bei der UBS am Mittwoch. So stiegen die Preise für Ferienwohnungen einer aktuellen Studie der Grossbank vom Mittwoch zufolge im Durchschnitt um 4 Prozent. Das sei der stärkste Anstieg seit 2012. Besonders gefragt waren hierbei teure Destinationen mit Quadratmeterpreisen von über 10 000 Franken. Hier mussten Interessenten im Schnitt 8 Prozent mehr auf den Tisch legen. In den günstigeren Ferienorten betrug der Preisanstieg indes nur rund 2 Prozent.



Die Preise sind zum Teil deutlich gestiegen. (Symbolfoto: SSI)

St. Moritz ist teuerster Alpenort

Der teuerste Ort in den Alpen ist derzeit St. Moritz im Engadin. Für eine Ferienwohnung im gehobenen Standard muss man derzeit knapp 17 000 Franken pro Quadratmeter hinblättern. Immerhin satte 7 Prozent mehr als im Vorjahr. Dichtauf folgt Gstaad mit 16 500 Franken (+3 %), auf Platz drei liegt Verbier mit 14 600 Franken und einem Preisanstieg innert Jahresfrist von 9 Prozent. Dabei handelt es sich nicht um Luxusobjekte, bei denen die Preise nach oben völlig offen sind, sondern um Wohnungen von guter Qualität an guten Lagen. Allerdings gab es auch Destinationen, die günstiger zu haben wa-

ren. So musste man für ein Feriendomizil in Samnaun fast 5 Prozent weniger als im Vorjahr hinlegen, eines in den Flumserbergen war 3 Prozent billiger zu haben. Besonders im Wallis und im Waadtland seien viele Wohnungen nicht mehr zeitgemäss und eigentlich schwer verkäuflich. «Aber auch solche Ladenhüter sind aktuell schnell weg», erzählt Saputelli. Die steigende Nachfrage nach Schweizer Ferienimmobilien kommt einerseits von den Schweizern selbst. Durch die Coronakrise verbrachten viele ihre Ferien im Inland. Somit gewannen hiesige Ferienorte «quasi über Nacht» an Attraktivität,

so die UBS. Damit entdeckten auch manche den Reiz einer möglichen Ferienwohnung im Eigentum. Neben der Ferienmöglichkeit bietet sie auch die Chance, das Homeoffice kurzerhand in die Berge zu verlegen. «Insgesamt haben sich die Google-Suchanfragen nach Kaufangeboten für Ferienwohnungen seit 2019 verdoppelt», erläutern die Experten. Die Menschen hätten dank Corona mehr Zeit für die Suche nach einem

Domizil, die vorher gefehlt habe. Aber auch ausländische Käufer sorgten für zusätzliche Impulse. Denn Schweizer Immobilien geniessen allgemein den Ruf einer sicheren Anlage und sind in wirtschaftlich schwierigen Zeiten entsprechend begehrt. Hier sei zu beobachten, dass insbesondere die hochpreisigen Regionen profitiert haben. Diese Destinationen seien bekannt und böten eine gewisse Werthaltigkeit. Zudem sind laut UBS in den letzten fünf Jahren die Preise in den Nachbarländern Deutschland und Österreich deutlich stärker als hierzulande gestiegen, sodass der langfristige Preis- und Wechselkursnachteil Schweizer Ferienwohnungen zumindest teilweise aufgewogen wurde. Auch wenn die Preisanstiege wohl in diesem Jahr noch anhalten dürften, sollte der Ansturm auf Ferienwohnungen mittelfristig wieder nachlassen, so die Experten weiter. Neben dem sinkenden Interesse aufgrund der hohen Preise dürften zudem viele Kaufentscheide vorgezogen worden sein. Zudem sollte, wenn Corona nicht mehr den Alltag und die Auslandsreisen beschränkt, die Nachfrage wieder sinken. (awp/sda)

ANZEIGE

ETHENEA
www.ethenea.com
Tel. 00352-276921-10
Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
SIGMA Bank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT	Tageskurse per 24. März 2021
ETHENEA Independent Investors S.A.	
Ethna-AKTIV	A CHF 113.4300
Ethna-AKTIV	T CHF 124.8800
Ethna-AKTIV	A EUR 134.7300
Ethna-AKTIV	T EUR 141.5800
Ethna-Defensiv	A EUR 135.4300
Ethna-Defensiv	T EUR 169.5200
Ethna-Dynamisch	A EUR 88.0400
Ethna-Dynamisch	T EUR 91.6200

ANZEIGE

E-Mail: lgt.cp@lgt.com
Webseite: www.lgtcp.com

Obligationenfonds	Valor	Datum	Preis	YTD Perf.
LGT Sustainable Bond Global (EUR)	10689290	18.03.2021	1'559.20	-1.6%
LGT Bond EMMA LC (USD)	13363467	18.03.2021	1'087.96	-4.9%
LGT Sustainable Bond Global Inflation Linked (USD)	14857803	18.03.2021	1'082.49	-0.8%
Aktienfonds	Valor	Datum	Preis	YTD Perf.
LGT Sustainable Equity Global (USD)	14854046	18.03.2021	2'647.51	5.6%
LGT Sustainable Quality Equity Hedged (USD)	18390780	18.03.2021	2'665.51	0.9%
Gemischte Fonds	Valor	Datum	Preis	YTD Perf.
LGT Premium Strategy GIM (USD)	24285133	28.02.2021	1'553.10	1.0%
LGT GIM Balanced (USD)	10846888	15.03.2021	15'771.14	2.1%
LGT GIM Growth (USD)	10846925	15.03.2021	17'498.15	3.4%
LGT Alpha Indexing (USD)	34702174	18.03.2021	1'212.85	-0.4%
Liquide alternative Anlagen	Valor	Datum	Preis	YTD Perf.
LGT Dynamic Protection (USD)	36446923	18.03.2021	1'018.31	-2.1%

ANZEIGE

Mit uns immer auf dem **neuesten Stand.**

Unsere Kurs- und Fondsinformationen finden Sie auf unserer Website unter: www.vpbank.com/fondsdokumentationen

VP FUND SOLUTIONS